

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Haushaltsabteilung
Verfasser/in
Braatz, Natalia

Vorlagen-Nr.
200/04/2026
Aktenzeichen
20 22 51

Anlagendatum
20.02.2026

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	12.03.2026	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	26.03.2026	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebs Stadtwerke Rheinfelden (Baden)

Beschlussvorschlag

**Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2023 gemäß §§ 9 und 16 des
Eigenbetriebsgesetzes wie folgt fest:**

Stadtwerke Rheinfelden (Baden)

a) Gesamtbilanzsumme	45.753.826,27 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	41.016.928,99 €
das Umlaufvermögen	3.578.375,45 €
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.144.430,70 €
die Rechnungsabgrenzung	14.091,13 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	2.848.307,03 €
die Sonderposten mit Rücklageanteil	3.082.684,72 €
die Rückstellungen	186.041,50 €
die Verbindlichkeiten	39.636.793,02 €
die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Gesamtjahresfehlbetrag	389.767,12 €
Summe der Erträge	5.302.126,95 €
Summe der Aufwendungen	5.691.894,07 €

Der Jahresfehlbetrag 2023 beträgt 389.767,12 Euro. An den Haushalt der Stadt Rheinfelden (Baden) wird der Betrag in Höhe von 153.500,00 Euro (dies entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 10 % bei der Sparte Wasserversorgung) abgeführt. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 150.123,39 Euro wird für die Eigenkapitalverzinsung verwendet. Der fehlende Betrag in Höhe von 3.376,61 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Nachrichtlich: Stadtwerke Sparte Wasserversorgung

a) Bilanzsumme	24.964.073,11 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	23.229.405,56 €
- das Umlaufvermögen	1.720.576,42 €
- die Rechnungsabgrenzung	14.091,13 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.848.307,03 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil	1.496.249,00 €
- die Rückstellungen	116.941,50 €
- die Verbindlichkeiten	20.502.575,58 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresgewinn	182.120,77 €
Summe der Erträge	3.475.464,85 €
Summe der Aufwendungen	3.293.344,08 €

Nachrichtlich: Stadtwerke Sparte Wärmeversorgung

a) Bilanzsumme	20.789.753,16 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	17.787.523,43 €
- das Umlaufvermögen	1.857.799,03 €
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.144.430,70 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	-1.144.430,70 €
- nicht gedeckter Fehlbetrag	1.144.430,70 €
- die Sonderposten mit Rücklageanteil	1.586.435,72 €
- die Rückstellungen	69.100,00 €
- die Verbindlichkeiten	19.134.217,44 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
b) Jahresfehlbetrag	571.887,89 €
Summe der Erträge	1.826.662,10 €
Summe der Aufwendungen	2.398.549,99 €

Anlagen

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von Betrag Euro nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

Feststellung Jahresabschluss 2023

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein *entfällt*

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein *entfällt*

unter

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Sparte Wasserversorgung

Im Kalenderjahr 2023 wurden 1.780.997 cbm Trinkwasser verbraucht, was einer Zunahme gegenüber dem Kalenderjahr 2022 um 9,40 % entspricht.

In den Jahren 2021 und 2022 kam es aufgrund der Coronapandemie zu teils verzögerten Ablesungen, wodurch Verbrauchswerte teilweise geschätzt werden mussten. Daher sind die statistischen Werte für diese Jahre nur eingeschränkt aussagekräftig
Im Mittel der Jahre 2021 bis 2023 ergibt sich ein Absatz von 1,78 Mio. cbm, was in etwa dem langjährigen Mittel entspricht.

Entsprechend der Gebührenkalkulation für einen zweijährigen Zeitraum 2022 bis 2023 beträgt die Wassergebühr 1,89 €/cbm (netto).

Der im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagte Jahresgewinn in Höhe von 37.100 Euro wurde durch den tatsächlichen Jahresgewinn in Höhe von 182.120,77 Euro um 145.020,77 Euro überschritten.

An den städtischen Haushalt wurde der Betrag in Höhe von 153.500,00 Euro (Eigenkapitalverzinsung von 10 %) abgeführt.
Der Restbetrag in Höhe von 28.620,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sparte Wärmeversorgung

In den letzten Jahren wurde das Wärmenetz erheblich erweitert. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Erschließung der Kernstadt Rheinfeld (Baden) gelegt.
Im Jahr 2023 ist es gelungen die Ost-West Achse mit der Anbindung an die Wärmenetze der naturenergie hochrhein AG und damit durchgängig von der Schildgasse bis zur Kreuzung Werderstraße/Schillerstraße zu verlängern.

Richtung Norden wurde die Wärmeleitung bis zum Ende der Müßmattstraße verlegt und damit das neue Zentrale Feuerwehrgerätehaus angebunden. Zusätzlich konnten Teile der Kleemattstraße erschlossen werden.

In Verlängerung des von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH übernommenen Wärmenetzes im Römerstraßenquartier konnten die Friedrich-Ebert-Straße und Teile der Römerstraße neu erschlossen werden. In Vorbereitung auf die Weiterführung nach Westen in Richtung Schwimmbad konnten Teile der Werderstraße erschlossen und damit ein erheblicher Gebäudebestand der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH angebunden werden.

Ebenso wurden große Teile der Maurice-Sadorge-Straße angebunden. Es konnten in allen Ausbaugebieten eine Anschlussdichte von mehr als 80 % realisiert werden. Insgesamt wurden 54 neue Hausanschlüsse gebaut.

Das Jahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 571.887,89 Euro ab.

Obwohl im Wirtschaftsjahr 2023 der Wärmeabsatz deutlich gesteigert werden konnte und die Umsatzerlöse 385 T € über den Planansätzen lagen, musste ein erheblicher Verlust in Höhe von 572 T€ in Kauf genommen werden. Anstelle den geplanten 97 T€ Gewinn wurde damit ein deutlicher Verlust verzeichnet.

Für diese äußerst unbefriedigende Situation sind folgende Gründe verantwortlich:

Die Verbindung der beiden Wärmenetze der Stadtwerke und der naturenergie hochrhein AG erfolgt durch eine Wärmeleitung, die von naturenergie hochrhein AG gebaut wurde. Es

war geplant die Verbindungsleitung im Sommer 2022 in Betrieb zu nehmen. Die tatsächliche Inbetriebnahme war jedoch erst Ende November 2023. Aus diesem Grund mussten die Stadtwerke Rheinfelden (Baden) im erheblichen Umfang teures Erdgas anstelle von kostengünstiger Abwärme einsetzen.

Die Kosten für den Erdgasbezug gestalteten sich im Jahr 2023 erheblich höher als geplant. Der Gaspreis, der im Rahmen der gemeinsamen Beschaffung mit anderen Kommunen und dem Landkreis verdreifachte sich gegenüber dem Vorjahr nahezu.

Durch die Rückführung der kaufmännischen Betriebsführung zu den Stadtwerken Rheinfelden (Baden) fallen zusätzliche Personalaufwendungen an.

Der Jahresabschluss 2023 und der Prüfungsbericht des Amtes für Revision liegt der Einladung zur Sitzung bei.